

Ebenholzkasten und ein kleines geradsaitiges Pianino recht gut vertreten war.

4. aus Berlin: E. Westermann & Co., von welcher Firma folgende Ausstellungsobjecte zu nennen sind: a. ein geradsaitiger Concertflügel mit englischer Mechanik im Palissanderholzkasten (Preis 2100 Rmk.), b. ein solches schrägsaitiges Pianino im Palissanderholzkasten (Preis 1800 Rmk.), c. ein kleines geradsaitiges Pianino (Preis 1200 Rmk.). Die Tastenmechanik war präcis und sauber.

5. aus Berlin: W. Hartmann, dessen sehr tüchtige und geschmackvoll gearbeiteten Ausstellungsobjecte aus einem kreuzsaitigen Concertflügel im Palissanderholzkasten (Preis 1500 Rmk.), einem hohen kreuzsaitigen Pianino im Palissanderholzkasten (Preis 1200 Rmk.) und einem mittleren schrägsaitigen Pianino im Nussbaumholzkasten (Preis 900 Rmk.) bestanden.

6. aus Berlin: W. Spangenberg, ein hohes, kreuzsaitiges Pianino in correcter Form.

7. aus Berlin; Carl Otto, ein kleines mit Eisenrahmen versehenes geradsaitiges Pianino im Preise von 840 Rmk.

8. aus Berlin: Eduard Westermayer; diese Firma zeigt ein sehr eifriges Streben, ist aber bis jetzt noch nicht zum erspriesslichen Ziel vorgedrungen. Gar nicht zu verwerthen ist z. B. die von Westermayer erfundene Mechanik des Pianozuges, bei welcher sich die Taste hebt, wenn das Pedal getreten wird. Auch die bei seinen Ausstellungsinstrumenten angebrachte eigene Mechanik, welche aus der englischen entstanden ist, kann sich nicht mit manchen anderen erprobten Constructionen messen. Wenn aber auch der grosse kreuzsaitige Concertflügel im Palissanderholzkasten und das hohe geradsaitige Pianino des Fabrikanten entschieden die Preise von 2400 und 2700 Rmk. nicht ganz zu verdienen schienen, so war doch jenes Ringen nach Fortschritt nicht zu ignoriren.

9. aus Bielefeld: Theodor Mann, ein denkender Kopf, welcher sich auch durch Verbesserung von Constructionen bekannt gemacht hat. Seine tüchtigen soliden Ausstellungsinstrumente waren ein kreuzsaitiges Pianino für 975 Rmk., ein geradsaitiges Pianino für 822 Rmk. und ein schrägsaitiges Pianino für 675 Rmk. Der volle edle und weiche Ton war als Hauptvorzug besonders anzuerkennen.

10. aus Dresden: Gustav Hagspiel, dessen preiswürdiges, tüchtiges Instrument sich als ein kleiner kreuzsaitiger Stutzflügel mit Unterdämpfung, Erard'scher Mechanik und Unterdämpfung, im Nussbaumholzkasten präsensirte.

11. aus Dresden: E. Rosenkranz, eine alte ehrwürdige Firma, welche mit einem kreuzsaitigen Flügel aus Palissanderholz (Preis 2160 Rmk.), und einem kleinen geradsaitigen Pianino mit einem durch Perl-